

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

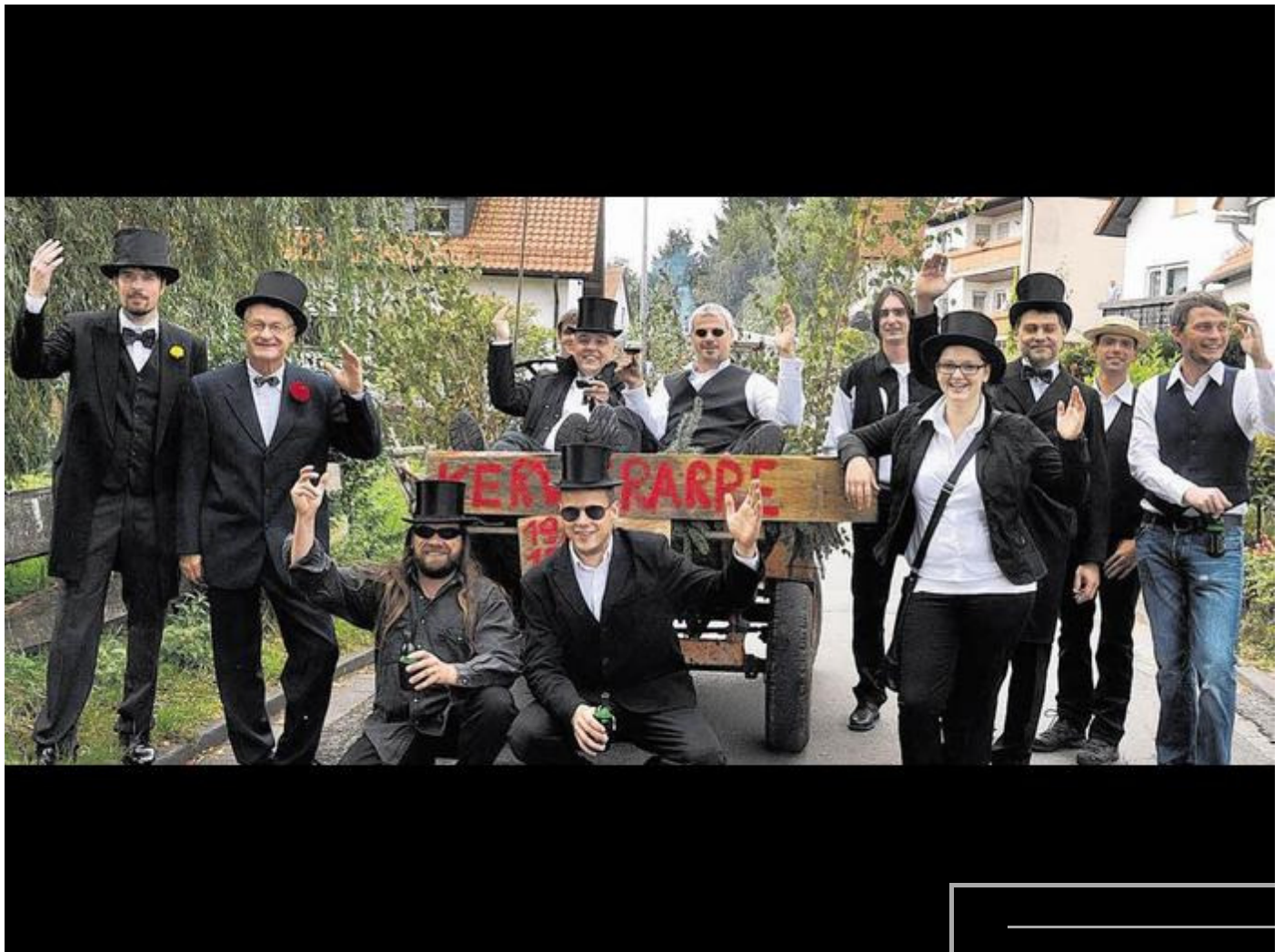


[Echo Online](#) / [Lokales](#) / [Bergstraße](#) / [Grasellenbach](#)

Grasellenbach 26.09.2012

Drei Dosen Worscht für geplatze Reifen

HAMMELBACH - Hammelbacher Kerwe – Parrer Neubecker zieht seine Mitbürger gehörig durch den Kakao – Prachtvoller Umzug



Ehemalige: Zum Kerweumzug in Hammelbach waren am Sonntag auch einstige Kerweparrer und Mundschenke ausgerückt.
Foto: Karl-Heinz Köppner

„Auf Wolke sieben schweben“, „Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ oder auch „Nur ein Schwein trinkt allein“: Diese und viele weitere Aussprüche und Sprichwörter präsentierte am Sonntag der fantasievolle Kerweumzug in Hammelbach.

Die ganz Kleinen vom Hammelbacher Kindergarten traten dabei als Äpfelchen auf. Aber auch die

Kerwejugend der Nachbargemeinden legte sich ins Zeug. Als rosa Schweinchen verkleideten sich die Wahlener, und die Kerwejugend aus Gras-Ellenbach briet auf ihrem Festwagen Würstchen unter dem Motto: „Wer andern eine Bratwust brät, hat ein Bratwurstbratgerät“.

„Des kimmt meer ejendwie spoanisch vor“, hieß es zur Zugnummer der spanischen Gäste aus der Partnerstadt Cunit. Sie waren mit ihrer Bürgermeisterin Montserrat Carreras gekommen. Viele Neugierige säumten die Straßen der Überwaldgemeinde, um sich das Spektakel mit fast 50 Zugnummern anzusehen.

Bei der Dekoration der Festwagen hatte man keine Mühe gescheut – und auch Mut bewiesen. So thronten die drei jungen Frauen auf Wolke sieben tatsächlich in luftiger Höhe auf einer Baggerschaufel. Nicht alltägliche Fortbewegungsmittel hatten auch die Ehrengäste gewählt, die in diesem Jahr die 210. Hammelbacher Kerwe besuchten: aktuelle und ehemalige Kerwepfarrer der Umgebung. Mehr als 20 von ihnen waren der Einladung gefolgt und präsentierten sich in alten Kutschen, auf Motorrädern mit Beiwagen und auf vielen alten Traktorgespannen. Mit dabei war als ehemaliger Kerwepfarrer auch der Grasellenbacher Bürgermeister Markus Röth.

Einige der Ehrengäste hatten sich schon zum Eröffnungsgottesdienst am Freitag eingefunden. Die Lesung wurde vom Gras-Ellenbacher Kerwepfarrer Tibor Mink auf Odenwälderisch gehalten.

Auf die folgende Kerwepredigt spielten einige Wagen an, wie „Der sterbende Schwan“, „Der Neckarschwimmer“ oder auch „Der mit dem Hund tanzt“. In der Predigt wurde dann von Kerwepfarrer Nils Neubecker aufgelöst, was es mit diesen Geschichten auf sich hatte. Vor dicht gefüllten Bankreihen im Festzelt erzählte er unter anderem, wie der Versuch, Gartenabfall zu verbrennen, bei einem Hammelbacher schwer fehlschlug. Er verursachte einen Flächenbrand auf seiner Wiese. In Aufruhr versetzte dagegen ein nichts ahnender Bürger die Gemeinde Fürth. Dort hatte er für den Brombacher Kerweumzug Euroscheine kopieren wollen. Leider funktionierte der Farbkopierer nicht – aber dafür fragte man sich bei der Reparatur, wer denn das „Falschgeld“ hatte herstellen wollen. Währenddessen wurde das Geld dann doch in Hammelbach kopiert – aber nur in Schwarz-weiß. „Dort hot nemlich des Kopiern dann funktioniert, weil de Reeth desöftern die Geldnöte der Gemoinde mim Kopierer kompensiert,“ kommentierte Nils Neubecker.

Gleich drei Geschichten erfuhren die amüsierten Zuhörer von einem anderen Hammelbacher Zeitgenossen. So hatte er nach einem Kneipenbesuch den Rückweg zu Fuß angetreten – und vermisste am nächsten Tag sein Auto. Erst am Abend hatte er entdecken können, wo er es abgestellt hatte. Auch wurde es nicht unkommentiert gelassen, dass er mit seinem Hund tanze. Und zu guter Letzt schaffte er es auch noch, beim Reifenaufpumpen eines Sackkarren einen der Pneu zu plätzen zu lassen. Für diesen „Hatrick“ bekam er „drei Dose Worscht, e Urkund und drei Bier fer de Dorschd“.

Ebenfalls satirisch kommentiert wurde der gelungene Versuch, Einbrecher in einer spanischen Urlaubs-Finca mit der Porzellanfigur eines sterbenden Schwans abzuwehren. Und auch die Gefangenschaft in einem Hühnerstall und das missglückte Schwimmen im Neckar brachte die Zuhörer zum Lachen. Bei so vielen Geschichten musste natürlich der Mundschenk Oliver Fabian mehr als einmal nachschenken.

Nach vier Tagen mit viel Musik, Unterhaltung und natürlich auch Festbetrieb ging am Montag die Kerwe der Hammelbacher mit dem traditionellen Handwerkerfrühschoppen zu Ende.

Mehr als Rotwein — Vielfalt genießen mit Bordeaux

Anzeige



Wer meint, Bordeaux sei nur rot, liegt falsch. Zahlreiche Weinstile mit einem guten Preis-Genuss-Verhältnis